Verhandlungen

der

Allgemeinen, Evangelisch-Lutherischen Synode

von

Ohio und angrenzenden Staaten,

versammelt zu

Woodville, Sandusky County, Ohio, von Mittwoch, den 1. October 1862,
bis Mittwoch, den 8. October 1862.

Columbus, Ohio.
Druck von Reinhard und Fiesser.

1863.

Columbus, Ohio.

1862.

Verhandlungen

der

Allgemeinen, Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio und angrenzenden Staaten,

versammelt zu Woodville, Sandusky Co., Ohio, von Mittwoch, den 1. October 1862 bis Mittwoch, den 8. October 1862.

Am Donnerstag den 2. October 1862, Morgens um 9 Uhr, versammelte sich die Allgemeine, Evangelisch-Lutherische Synode von Ohio und angrenzenden Staaten, zur Besorgung ihrer Geschäfte, zu Woodville, Sandusky Co., O., nachdem der Hochw. Herr Präsident am Abend vorher die Pastoral-Predigt gehalten hatte.

Der Protocollirende Secretär eröffnete die Synode nach Anleitung der Liturgie, worauf folgende Pastoren und Abgeordnete als anwesend erfunden wurden:

1. Vom Oestlichen Distrikt.

	Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
1	Dr. A. B. Bierdemann	Sägerstown, Pa.....	.....
2	J. D. Nunemacher ...	Canton, O.....	Math. Walker.
3	S. Bächler	New Berlin, Stark Co., O.....	Jacob H. Bär.
4	Th. Hengist.....	Clark, Mercer Co., Pa	.....

2. Vom Westlichen Distrikt.

5	G. A. Brügel.....	Zanesville, O	....
6	J. Bundenthal	St. Mary's, Auglaize Co., O...	.....
7	F. Groth	Dayton, O.....	.....
8	G. Heintz.....	Skeels × Road, Mercer Co., O.	.....
9	J. Her.....	Logan, Hocking Co., O.....	.....
10	R. Herbst.....	Hamilton, Butler Co., O.....	.....
11	G. Kranz.....	Marysville, Union Co., O.....	....
12	J. Lautenschlager.....	Greenville, Darke Co., O.....	.....
13	Prof. W. F. Lehmann.	Columbus, O	.....
14	M. Loy	Delaware, O.....	.....
15	G. Mochel.....	Lithopolis, O.....	.....
16	Prof. C. Schmid.....	Columbus, O	....
17	J. A. Schulze	Columbus, O	.....
18	G. Trebel.....	Middletown, Butler Co., O.....	.....
	Von der Parochie des Pastor P. Gast.....		Dr. H. Schmidt.

3. Vom Nördlichen Distriet.

	Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
19	G. Cronenwett.....	Woodville, Sandusky Co., O....	J. F. Bußmann.
20	J. J. Beilharz	Saline, Washtenaw Co., Mich...	.....
21	H. Lang.....	Fremont, O.....	Aaron Ohlinger.
22	J. C. Schulze.....	Wooster, O.....	.....
23	C. Wernle.....	Old Hickory, Wayne Co., O.....	.....
24	A. Kleinegees.....	Perrysburg, O.....	J. G. Knaus, sen.
25	A. Michaelis.....	Bucyrus, O	Jac. Mollenkopf.
26	W. Schmogrow.....	Havanna, Huron Co., O.....	Wm. Schmidt.
27	C. Kornbaum	Marion, O.....	Fr. Rührmundt.
28	J. Dornbirer.....	Butternut Ridge, Seneca Co., O.	Herm. Schaberg.
29	F. A. Herzberger, jun..	Loudonville, O	.....
30	G. F. H. Meiser.....	Galion, O.....	.....
31	M. Bürkle.....	Findley, O	Ph. Tracht.
32	L. Vogelsang.....	Orange, Aschland Co., O.....	.....
33	J. Bauch.....	Woodville, Sandusky Co , O ...	C. H. Schürmann.
34	H. A. Schmidt	Bryan, Williams Co., O.....	.....
35	Wm. Lübkert.....	Monroe, Mich	.....
36	J. G. Lehrer.....	Sandusky City, O	Jac. Schnell.
37	H. F. Belser.....	New Washington, Crawford Co., O	J. G Schwämmle.
38	G. Reif	Abbeyville, Medina Co , O	.....
39	A. F. Knape	Ridgeville Corners, Henry Co., O.	.....
40	C. Spring	Waterloo, Jackson Co., Mich....	J. G. Mäckel.
41	A. Bürkle	Lansing, Mich.....	.....
42	F. A. Herzberger, sen..	Mansfield Co., O.....	.....

4. Vom Südlichen Distriet.

Keiner.

5. Vom Englischen Distriet.

43	C. Smith	Bellefontaine, O.....	.....
44	Prof. D. Worley	Columbus, O	.....

Abwesend waren:

1. Vom Oestlichen Distriet.

45	J. Mechling	Greensburg, Pa	.....
46	F. C. Becker	Lordstown, Trumbull Co., O....	.....
47	M. Kuchler	West Greenville, Pa.....	.....
48	J. J. Fast.....	Canton, O.....	.....
49	J. Zimmermann.....	Shearer's × Roads, Westmoreland Co., Pa.....	.....
50	W. A. Felter*.....	Butler, Pa	.....
51	J. Hölsche.....	Waterloo, Canada West	.....
52	C. G. Friedrich.....	Wheeling, Va.....	.....
53	F. Schiedt*	Alleghany City, Pa.....	.....

Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
54 C. F. W. Brecht.....	Middle Lancaster, Butler Co., Pa.	.....
55 J. Raisig.....	Fryburg, Clarion Co., Pa.....	.....
56 M. F. Oethlefs.....	Etna, Alleghany Co., Pa.....	.....
57 F. Nuoffer.....	Petersburg, Mahoning Co., O...	.....
58 J. G. Theiß.....	Zelienople, Butler Co., Pa.....	.....
59 A. Lachenmeyer.....	Jefferson Furnace, Clarion Co., Pa	.....
60 P. Engers.....	Punxatawny, Jefferson Co., Pa..	.....
61 J. Schladermundt*...	Germantown, Pa.....	.....
62 L. Krebs.....	Brookfield, Trumbull Co., O....	.....
63 Cand. Theol. G. C. Holls	Zelienople, Butler Co., Pa	.....

2. Vom Westlichen Distrikt.

64 F. W. Breitfeld*.....	Ludlow, Hamilton Co., O.....	.....
65 G. Döpken.....	New Bedford, Coshocton Co., O.	.....
66 P. Gast.....	Prospect, Marion Co., O.....	.....
67 W. Hagemann.....	Waverly, Pike Co., O.....	.....
68 H. G. Holm.....	Buena Vista, Tuscarawas Co., O	.....
69 S. Kämmerer.....	Zanesville, O.....	.....
70 K. Köberlin*.....	Ironton, O.....	.....
71 H. König*.....	Wapakonetta, Auglaize Co., O..	.....
72 C. F. Kunert.....	Plimpton, Holmes Co., O.....	.....
73 J. Löwenstein*.....	Sidney, Shelby Co., O.....	.....
74 C. Mayer*.....	Springfield, Clark Co., O.....	.....
75 C. G. Reichert*.....	Centre, Montgomery Co., O.....	.....
76 J. C. Schäfer.....	Covington, Miami Co., O.....	.....
77 K. F. Seitz.....	Reading, Hamilton Co., O.....	.....
78 G. Spängler.....	Sidney, O.....	.....
79 C. Spielmann*.....	Lancaster, O.....	.....
80 J. J. Sutter*.....	Sugar Grove, Fairfield Co, O..	.....
81 F. Zur Mühlen*.....	Pomeroy, Meigs Co., O.....	.....

4. Vom Südlichen Distrikt.

82 H. Borchers.....	Rockford, Jackson Co., Ind.....	.....
83 Dr. O. Hunger.....	Croß Plains, Ripley Co., Ind...	.....
84 C. Schadow.....	Richmond, Ind.....	.....
85 J. F. Isensee*.....	Weißburg, Dearborn Co., Ind..	.....
86 C. Busse.....	Manchester, Dearborn Co, Ind..	.....
87 W. Bauermeister.....	Weißburg, Dearborn Co., Ind...	.....
88 J. J. Meißner.....	Milan, Ripley Co., Ind.....	.....
89 J. F. Lautenschlager..	Hauserstown, Owen Co., Ind....	.....
90 F. A. Grätz.....	Spades, Ripley Co., Ind.....	.....
91 R. O. Müller.....	Morgantown, Ind.....	.....

3. Vom Nördlichen Distrikt.

92 D. Rothacker*.....	Chippewa, Wayne Co., O.....	.....

Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
93 A. Hordorf*	Upper Sandusky, O.	
94 C. Adam, sen.*	Broken Sword, Trawford Co., O.	
95 C. Adam, jun.	Fort Wayne, Ind	

N. B. Es mögen hier einige Abwesende ausgelassen sein, da die Namen der ohne Entschuldigung Abwesenden in den Verhandlungen dieses Districtes von 1862 nicht angegeben sind.

5. Vom Englischen District.

96 C. Albrecht	Miamisburg, O	
97 J. O. P. Baker*	Pleasant Unity, Pa.	
98 G. Baughman	Lewisburg, O	
99 G. W. Busby	Lewisburg, O	
100 T. W. Corbet	Hering, O	
101 A. Henkel	Germantown, O	
102 W. M. Hering	Somerset, O	
103 J. Hursch	East Germantown, Ind	
104 J. Leist	Camp Charlotte, O	
105 D. M. Martens	Lancaster, Ind	
106 G. W. Mechling	Greensburg, Pa	
107 M. Sondhaus*	East Rushcreek, O	
108 J. L. Stirewalt	New Market, Va	
109 J. Wagenhals	Circleville, O	
110 J. Weber	Thornville, O	
111 J. Weimer	Tarlton, O	

Note. Die mit * Bezeichneten wurden entschuldigt, die Uebrigen sind nicht entschuldigt.

Somit bestand diese Versammlung der Synode aus 59 stimmfähigen Gliedern.

Der Hochw. Herr Präsident verlas sodann seinen Jahresbericht, wie folgt:

Bericht des Präsidenten.

In Christo geliebte Brüder!

Wenn Trübsal da ist, so denket Gott der Barmherzigkeit. Trotz der großen Nöthen, die unser Land getroffen haben, ist uns die Gnade zu Theil geworden, uns wieder als Synode versammeln zu dürfen. Seinen Namen lasset uns preisen, und in fröhlicher Zuversicht zu Seiner erbarmenden Liebe frisch thun was uns vorliegt.

Wichtige Geschäfte liegen vor uns. Unsere Besprechung der Lehre von der Kirche und ihrem Amte ist vor zwei Jahren unterbrochen worden, ehe noch ein befriedigendes Resultat erreicht worden war. Es soll dieselbe nun fortgesetzt werden. Hoffentlich sind wir Alle hierher gekommen mit dem festen Vorsatz, nach der Wahrheit zu trachten und allewege Gott die Ehre zu geben. Es ist leicht zu sehen, daß ein fröhliches und gesegnetes Zusammenwirken uns nur dann möglich ist, wenn wir allzumal einerlei Rede führen, und fest an einander halten in einem Sinn und in einerlei Meinung. Gott gebe uns die rechte Aufrichtigkeit in unserm Streben darnach, auf daß es uns gelinge!

Ferner wird über eine schon in der vorletzten Sitzung vorgeschlagene Verbesserung

der Constitution, Appellationen von den Distrikts-Synoden an diesen Körper betreffend, in gegenwärtiger Sitzung zu entscheiden sein. Eine solche Appellation ist vor einiger Zeit an mich gelangt, und obwohl ich der Meinung bin, daß auf dieselbe einzugehen nicht unsrer Verfassung gemäß wäre und dem Appellanten demgemäß geantwortet habe, so lege ich dieselbe doch zur Einsicht der Synode bei.

Auch die Sache der Gemeinde-Schulen wird unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen müssen. Der Bericht einer Committee über diese Angelegenheit liegt zur Berathung vor. In der jetzigen bedrängten Zeit, da unsere Regierung mit ihrer Selbsterhaltung vollauf zu thun hat, wäre es vielleicht nicht rathsam den vorliegenden Plan auszuführen, unsere Gesetzgebung um Abänderung der Schulgesetze zu bitten. Vorkehrungen dazu könnten aber jedenfalls getroffen werden, wenn auch die Synode zum Entschluß käme, die Ausführung noch einige Zeit zu verschieben. Indessen scheint es mir wichtiger, daß etwas geschehe um tüchtige Schullehrer auszubilden, da, so lange es an solchen mangelt, all' unsere Mühe vergeblich sein möchte. Die Synode wird die ganze Sache in ernstliche Erwägung ziehen.

Der Mangel an Gleichförmigkeit in unserm Cultus scheint immer fühlbarer zu werden. Die Klage wird allerwärts laut, daß lutherische Christen sich oft in lutherischen Gemeinden nicht recht zu Hause finden können, weil die Gottesdienst-Ordnung eine ganz andere ist als die gewohnte. Obwohl die Einigkeit durch solche Verschiedenheit der Gebräuche keineswegs beeinträchtigt wird, so ist sie doch unstreitig ein Uebelstand. Diese Synode hat schon seit Jahren daran gearbeitet demselben abzuhelfen, aber leider immer noch ohne Erfolg. Hoffentlich wird in dieser Sitzung etwas gethan werden können um den Zweck zu erreichen, oder doch uns dem Ziele näher zu führen. Unsere Gemeinden wären ohne Zweifel bereit, das Ihrige in der Sache zu thun, und an der Synode sollte es nicht fehlen.

Ueber unsere Anstalten und Zeitschriften, die, in dieser betrübten Zeit, der besondern Pflege bedürfen, werden die betreffenden Behörden das Nöthige berichten.

Der treue, barmherzige Gott wolle uns Seinen Geist geben, daß wir die Angelegenheiten Seines Reiches berathen mögen in aller Demuth und mit fröhlichem Aufsehen auf Seinen gnädigen Beistand und Segen, — daß wir in dieser letzten bösen Zeit nicht müde werden mögen im Werke des Herrn, — und daß Alles gereichen möge zu Seiner Ehre und der Kirche Wohl. Amen.

M. Loy.

Nachdem nun die Pastoren Meiser und Vogelsang zu Wahlaufsehern bestimmt waren, schritt man zur Wahl der Beamten, welche ausfiel, wie folgt:

Zum Präsidenten wurde gewählt Pastor M. Loy,
„ Vicepräsidenten „ „ „ G. Cronenwett,
„ Protocollirenden Sekretär „ Dr. A. B. Bierdemann,
„ Correspondirenden „ „ Prof. C. Schmid,
„ Schatzmeister Herr J. H. Stoppelmann.

Folgende Papiere und Documente wurden nun eingehändigt, und in der Nachmittagssitzung den gleich numerirten Committeen übergeben.

1. Der schon genannte Bericht des Hochw. Präsidenten nebst Documenten;
2. Manuscript eines Spruchbuches zum Katechismus Lutheri, nebst Verhandlungen des Nördlichen Districtes;

3. Ein Committee-Bericht des Nördlichen Districtes über Errichtung eines Pfarr- Witwen und Waisen-Vereins;

4. Bericht des Schatzmeisters der Erziehungsgesellschaft;

5. Verhandlungen der Districts-Synoden;

6. Verhandlungen der Union Synod nebst Brief und Verhandlungen der Synode von Pennsylvanien;

7. Entschuldigungs-Schreiben;

8. Ein Ordinations-Schein;

Vertagt bis Nachmittags 3 Uhr.

Diese Sitzung, wie alle andern, wurde mit Gesang und Gebet angefangen und beschlossen.

Zweite Sitzung.

Donnerstag, Oct. 2., Nachmittags 3 Uhr.

Der Hochw. Präsident ernannte folgende Committeen:

1. Die Pastoren Cronenwett, Prof. Schmid, Herzberger sen., Herbst, Belser und die Abgeordneten Schwämmle und Bußmann;

2. Die Pastoren Prof. Lehmann, Schmogrow, Herzberger jun., Prof. Worley und Meiser und Abgeordnete Dr. Schmidt und Tracht;

3. Die Pastoren Beilharz, Kranz, Michaelis, J. A. Schulze, Spring und Abgeordnete Rührmund und Möckel;

4. Die Pastoren Wernle, Bundenthal, Nunemacher, Trebel und Abgeordneten Walker;

5. Die Pastoren Lang, Groth, Kleinegees, Bächler, Kornbaum und Abgeordnete Ohlinger und Knaus;

6. Die Pastoren J. C. Schulze, Lehrer, Brügel, C. Smith und den Abgeordneten Bär;

7. Die Pastoren Knape, Dornbierer, Heinz, Bauch und den Abgeordneten Schürmann;

8. Die Pastoren Reif, Lautenschlager, Vogelsang, M. Bürkle und den Abgeordneten Mollenkopf;

9. Die Pastoren A. Bürkle, Mochel, H. A. Schmidt, Lübkert und den Abgeordneten Schaberg.

Hierauf wurde mit über 2/3 Mehrheit beschlossen, daß die Ordnung in Bezug auf den Anfang der Besprechung über Kirche und Amt suspendirt sei. Ferner

Beschlossen, daß wir von Morgen an jeden Morgen unsere Sitzungen um 8½ Uhr anfangen und um 11½ Uhr beschließen, und jeden Nachmittag um 2 Uhr anfangen und um 5 Uhr beschließen.

Vertagt bis Morgen früh.

Dritte Sitzung.

Freitag den 3ten Oct., Morgens 8½ Uhr.

Beschlossen, Daß der Secretär künftig dem Protocoll nichts ohne Bevoll-

mächtigung von der Synode beifüge, daß dann auch das so angefertigte Protocoll, wie eingesandt, gedruckt werde.

Pastor Belser machte nun die Anzeige, daß der Delegat Schwämmle Nachricht bekommen habe, daß das Loos ihn getroffen habe in den Krieg ziehen zu müssen, und daß er schon am nächsten Montag im Lager sein müsse. Darauf wurde

Beschlossen, Daß wir als Synode herzlich bedauern, daß der Delegat Schwämmle auf diese Weise uns verlassen wird, wir seine Abreise entschuldigen, und ihm Gottes Schutz und Segen wünschen.

Vertagt.

Vierte Sitzung.

Freitag, den 3. October, Nachmittags 2 Uhr.

Die in Galion bestimmte Committee über Kirche und Amt berichtete nun, wie folgt:

Bericht über die Kirchen-Frage.

Da zwei von den Gliedern der in Galion bestimmten Committee auf der diesmaligen Sitzung der Allgemeinen Synode nicht erschienen sind, so sehen sich die Unterzeichneten genöthigt, den Versuch zu machen, ohne deren Mitwirkung dem Auftrag der Synode nachzukommen.

I. Um den verschiedenen wichtigen Punkten, die in der Besprechung dieser Frage in Galion hervorgehoben wurden, den gebührenden Ausdruck und Nachdruck zu geben, erlauben wir uns, die Sache in folgende Form zu bringen, wobei wir erinnern, daß wir gesucht haben, in möglichst einfacher Weise das Einheitliche auszusprechen.

Wir sind der Ueberzeugung: 1) Daß die Differenzen in der Kirche über diesen Gegenstand großentheils darin bestehen, daß Viele allzu großen Nachdruck auf eine oder die andere Bezeichnung der Kirche legen, und daß somit die Abweichungen eigentlich meist in Einseitigkeiten bestehen; — 2) Daß oft Wesentliches und Unwesentliches verwechselt wird; — 3) Daß die Nothstände der Kirche, in welchen entweder die sichtbaren oder unsichtbaren Beziehungen derselben vorwiegen, oder fast ganz zurücktreten, nie als ihr ordentlicher und normaler Zustand angesehen werden können oder behandelt werden dürfen, ohne zu einer einseitigen und daher unrichtigen Anschauung zu führen.

II. Wir glauben daher einfach den Sinn der heiligen Schrift, unserer Bekenntnisse und unserer Synode zu treffen, und überhaupt unserm gegenwärtigen Bedürfniß zu entsprechen, wenn wir Folgendes als unsern Standpunkt bezeichnen und bekennen:

1). Wenn nach Artikel 7 der Augustana die Kirche genannt wird: „die Versammlung aller Gläubigen, bei welchen das Evangelium rein gepredigt, und die heil. Sakramente laut des Evangelii gereicht werden," so soll damit beides die äußere und innere Form der Kirche bezeichnet, aber auch zugleich hervorgehoben werden, daß beide gebührend zu verbinden sind. Unser Bekenntniß verwirft somit nach einer Seite hin die materialistische Anschauung der römischen Kirche, die ungebührlich die äußere Form der Kirche in den Vordergrund stellt, und nach der andern Seite die spiritualistische der Sekten, die eben nur eine innere Seite oder Form der Kirche gelten lassen, ohne die äußeren Kennzeichen derselben gehörig zu betonen; — 2) Demnach ist die Kirche die göttliche Heils-Anstalt, in welcher nicht nur die stehen, die sich zu der in Gottes Wort

geoffenbarten Wahrheit bekennen, sondern vornehmlich die, welche solche Wahrheit zugleich auch glauben; — 3). Diese Heils-Anstalt wird nur durch die Gnaden-Mittel zu uns gebracht, und an denselben wird daher die Gesellschaft oder Versammlung der Gläubigen erkannt; — 4). Eine bloße Versammlung von Gläubigen wäre daher ebensowenig die Kirche, ohne Wort und Sakrament, als diese Gnaden-Mittel, ohne Versammlung der Gläubigen, Kirche sein können, weil nach jenem Artikel 7 beide zusammen gehören, wie auch die entsprechende Erklärung* dieses Artikels in der Apologie deutlich genug anzeigt: „die christliche Kirche stehet nicht allein in Gesellschaft äußerlicher Zeichen, sondern stehet fürnehmlich in Gemeinschaft inwendig der ewigen Güter im Herzen" ꝛc. — 5). Wenn daher von Kirche im weiten und engen Sinn, oder von sichtbarer und unsichtbarer Kirche die Rede ist, so sollte solches nur beziehungsweise und mit gehöriger Rücksicht auf außerordentliche Fälle und Zustände geschehen; denn nach unserer Ueberzeugung ist sie beides zugleich, sichtbar und unsichtbar.

Hochachtungsvoll,

W. F. Lehmann,
G. Cronenwett,

Dieser Bericht wurde zur Berathung aufgenommen, und nachdem eine Weile über denselben geredet, und die ersten drei Punkte angenommen waren, ward

Beschlossen, Daß derselbe bis morgen früh auf den Tisch gelegt werde, damit ein Jeder, der es wünscht, eine Abschrift von demselben erlangen und ihn reiflich prüfen könne.

Es wurde nun angezeigt, daß ein Delegat sehr besorgt sei wegen seiner Familie in Bezug auf die militärische Aushebung, und keinen Antheil an den Berathungen nehmen könne, und deßhalb abzureisen wünsche. Darauf wurde

Beschlossen, Daß die Delegaten, welche nach gewissenhafter Prüfung finden, daß sie aus derselben Ursache zu beängstigt sind, um mit Nutzen unsern Berathungen beizuwohnen, sich nun melden, damit über sie alle zugleich abgestimmt werden möge. Nachdem dies geschehen,

Beschlossen, Daß die Abgeordneten Bär, Walker und Tracht entschuldigt sind.

Der Candidat der Theologie, G. Sutter, erschien in unserer Mitte; es wurde deßhalb

Beschlossen, Daß derselbe als berathendes Glied aufgenommen werde.

Hierauf berichtete die achte Committee wie folgt:

Bericht der 8. Committee.

Ihre Committee hat in Händen das Formular eines Ordinations-Scheines, herausgegeben von der Synode von Pennsylvanien, wovon das Dutzend sammt Porto auf $1,56 zu stehen kommt, und welches sowohl deutsch als englisch zu haben ist.

Freundliche Einladung der herausgebenden Synode zur Abnahme solcher Scheine begleitet das Formular.

---

* Müller, — S. 152.

Ihre Committee findet vorliegendes Formular annehmbar, und schlägt es daher den Distrikt-Synoden zur Berücksichtigung vor.

Achtungsvollst Ihre Committee

G. Reif,
M. Bürkle,
L. Vogelsang.
J. Lautenschlager,
Jacob Mollenkopf.

Angenommen.

Fünfte Sitzung.

Samstag, den 4. October, Morgens 8½ Uhr.

Beschlossen, Daß der Abgeordnete Geo. Knaus, sen., Erlaubniß erhalte, abzureisen.

Der auf den Tisch gelegte Bericht, über die Lehre von der Kirche, wurde nun wieder aufgenommen, und für No. 1 des Theiles II eine Verbesserung vorgeschlagen.

Nachdem darüber lange in Liebe debattirt worden war, wurde

Beschlossen, Daß wir uns vertagen bis Montag Morgen.

Sechste Sitzung.

Montag, den 6. October, Mrgs. 8½ Uhr.

Folgender Vorschlag wurde nun vorgelegt und angenommen:

Da bei den vielen vorliegenden unabweisbaren Geschäften es unmöglich ist, die Lehre über Kirche und Amt jetzt weiter zu besprechen, darum

Beschlossen, Daß wir diesen Gegenstand jetzt auf den Tisch legen, und denselben auf einer zu Columbus zu haltenden Pastoral-Conferenz wieder aufnehmen, und zum Abschluß zu bringen uns bemühen wollen.

In einer späteren Sitzung wurde dazu

Beschlossen, Daß diese Pastoral Conferenz sich am Donnerstag nach dem Commencement, Morgens um 9 Uhr in der Dreieinigkeits-Kirche des Prof. Lehmann zu Columbus versammeln soll.

Die erste Committee berichtete hierauf, wie folgt:

Bericht der ersten Committee.

Ihre Committee erlaubt sich zu berichten, wie folgt —

Nro. I ist der Bericht des Ehrw. Präses. Ihre Committee hat in Bezug auf denselben Folgendes zu erwähnen:

1. In Betreff des schon seit mehreren Jahren vor der Synode liegenden Vorschlages, nach welchem die Constitution dahin abgeändert werden soll, daß eine Appellation von den Districts-Synoden an die Allgemeine Synode statfinden kann, schlägt Ihre Committee vor, daß diese Sache auf dieser Synode erwogen und entschieden werde.

2. Was ferner christliche Gemeindeschulen betrifft, so schlägt Ihre Committee

vor, daß wir der Ansicht des Ehrw. Präses, die Eingabe einer Bittschrift an die Gesetzgebung um Abänderung des Schulgesetzes zur Zeit zu verschieben, völlig beistimmen.

3. Daß sich die Synode darüber äußern möge, ob es nicht ausführbar sei, mit der Anstalt in Columbus ein Schullehrer-Seminar zu verbinden.

4. Da der Bericht ferner von der Einigkeit in Sachen des Cultus handelt, so schlägt Ihre Committee vor, daß, da eine Committee bereits besteht, welche den Auftrag hat, eine Liturgie für unsere Synode zu entwerfen, dieselbe aufgefordert werde, jetzt Bericht zu erstatten.

Schließlich schlägt Ihre Committee vor, daß der ganze Bericht des Ehrw. Präses, wie er lautet, im Druck erscheine.

Nro. II ist eine Klageschrift von Herrn G. Bäßler an die Allgemeine Synode über die Verfahrungsweise des Nördlichen Districts gegen ihn. In Bezug hierauf hat Ihre Committee nur darauf hinzuweisen, daß, da zur Zeit kein Appellationsrecht besteht, nach welchem von den District-Synoden an die Allgemeine Synode appellirt werden kann, jene Klageschrift abgewiesen werde.

Nro. III sind die Verhandlungen der Allgemeinen Synode vom Jahre 1860 in Galion.

Ihre Committee findet darin folgende Punkte, welche auf dieser Synode zu berücksichtigen sind:

a Auf Seite 20 und 21 findet Ihre Committee folgenden Beschluß:

„Daß Herr Ludwig freundlichst ersucht werde, beim Druck einer neuen Ausgabe „des Katechismus sich genau an den ursprünglichen Text zu halten, wie solcher in dem „Concordienbuch sich findet; und daß, falls er diesem Wunsche nicht entsprechen zu „können glaubt, wir uns gedrungen fühlen, eine andere Ausgabe des Katechismus ein„zuführen.

Ihre Committee schlägt vor, daß der Correspondirende Secretär der Synode jetzt darüber Bericht erstatte.

b. Ferner findet ihre Committee auf Seite 23 einen Beschluß, aus welchem erhellt, daß das Directorium unserer Anstalt ersucht wurde, Schritte zur Gründung einer zweiten theologischen Professur zu thun, und darüber bei dieser Sitzung zu berichten. Demgemäß schlägt ihre Committee vor, daß das Directorium jetzt Bericht erstatte.

c. Sodann findet Ihre Committee auf Seite 25 einen Beschluß, welcher lautet: „Daß die Constitution der Erziehungs-Gesellschaft dahin abgeändert werde bei der nächsten Sitzung, daß sie Ausnahmen in Bezug aufs Alter erlaube."

Ihre Committee schlägt vor, daß diese Sache jetzt erwogen und entschieden werde.

Hochachtungsvoll

G. Cronenwett,
R. Herbst,
E. Schmid,
H. J. Belser,
J. F. Bußmann.

Zu Obigem wurde beschlossen,

zu Nro. I. 1) Daß dieses auf den Tisch gelegt werde, bis wir uns über die Frage von Kirche und Amt einigen;

zu Nro. I. 2) Daß der Committee-Bericht, welcher schon in den kirchlichen Zeitungen publicirt ist, angenommen werde. — Vertagt.

Siebente Sitzung.

Montag, den 6. Oct. Nachmittags 2 Uhr.

Es wurde der Synode angezeigt, daß der Abgeordnete Friedrich Rührmund Nachricht erhalten habe, daß seinen Sohn das Loos getroffen habe, Soldat werden zu müssen, und er abgereis't sei; darauf wurde

Beschlossen, Daß die Abreise des Delegaten Rührmund entschuldigt sei.

Als Substitut für Nro. I. 3 des Berichtes wurde sodann Folgendes angenommen.

Da die Synode die Wichtigkeit der Sache einsieht, aber überzeugt ist, daß das Directorium unseres Seminars am besten über die Ausführbarkeit derselben urtheilen kann, darum

Beschlossen, Daß diese Sache an jenes Directorium überwiesen werde.

In einer späteren Sitzung wurde noch Folgendes in Bezug auf diesen Bericht verhandelt. Zu Nro. II. a wurde

Beschlossen, Daß es uns leid thut, daß der Correspondirende Secretär der letzten Allgemeinen Synode nicht nur nicht gegenwärtig ist, sondern auch keinen Bericht eingesandt hat, und so seiner Pflicht nicht nachgekommen ist.

Zu b. Beschlossen, Daß dem Directorium Gelegenheit gegeben werde, später zu berichten.

Zu c. Beschlossen, Daß dieser Punkt verschoben werde, bis die Erziehungs-Sache vorkommt.

So wurde der ganze Bericht angenommen.

Hierauf berichtete die Liturgie-Committee wie folgt:

Bericht über Liturgie.

Indem der Versuch, die zur Sammlung liturgischer Formulare bestimmte Committee früher zusammenzubringen, mißlang, so sieht sich die Committee veranlaßt, vorläufig zu erklären, daß es vielleicht am gerathensten wäre, wohl zu bedenken, welch' großer Aufwand von Zeit, Geldmitteln und Arbeit erforderlich wäre, um ein ganz neues Werk dieser Art herauszugeben. Um aber auch zugleich eine noch weitere Trennung verschiedener Theile unserer Kirche zu verhüten, halten wir es für rathsam, bei der Herausgabe einer neuen Liturgie nach folgendem Plan uns zu richten; a) aus der letzten Ausgabe der Pennsylvanischen Agende etwa die auf der Synode zu Delaware genehmigten Theile in einer unserm Standpunkt und Bedürfniß angepaßten Form zu Grunde zu legen; b) alle andern Stücke jener Agende ganz wegzulassen; c) mit Aufnahme einiger noch fehlenden Formulare das schon Genannte zu ergänzen, und d) auf diese Weise die Herausgabe einer neuen englischen Liturgie, durch Einführung der verbesserten englischen Auflage jenes Werkes mit einigen Verbesserungen, uns zu ersparen.

Da jedoch ein Glied der Commiteee für sich den Abriß eines Planes zur Ausführung der von der Synode gegebenen Instruktion entworfen hat, so empfehlen wir die Berücksichtigung desselben in Verbindung mit diesem Bericht.

Ergebenst

W. F. Lehmann,
E. Schmid,
Daniel Worley,
M. Loy,
G. Cronenwett.

Der Bericht wurde zur Berathung aufgenommen, und dann

Beschlossen, Daß Prof. Worley eine Committee sei, um mit der Uebersetzungs-Committee der Synode von Pennsylvanien wegen dieser Veränderungen zu correspondiren.

Beschlossen, Daß die Liturgie-Committee der zu Columbus zu haltenden Pastoral-Conferenz eine so verbesserte Liturgie vorlege, wo dieselbe von jenem Körper geprüft werden soll.

Beschlossen, Daß genannte Conferenz volle Gewalt haben soll darüber zu entscheiden.

Beschlossen, Daß der Schatzmeister beauftragt sei, der Committee ihre Unkosten zu vergüten.

Vertagt.

Achte Sitzung.

Dienstag, den 7. October, Morgens 8½ Uhr.

Die Redactions-Committee der Kirchenzeitung berichtete, wie folgt:

Bericht der Redaktions-Committee.

Die Redaktions-Committee der „Lutherischen Kirchenzeitung" erlaubt sich folgenden Bericht über den gegenwärtigen Zustand des Blattes vorzulegen.

Seit dem letzten Bericht hat sich die Zahl der Unterschreiber nicht vermehrt, was wohl auch, mitunter, seinen Grund in den drückenden Landesverhältnissen haben mag. Wir haben gegenwärtig 1179 Unterschreiber. Daß die Zahl eine größere sein sollte, auch sein könnte, liegt auf der Hand; doch soll diese Thatsache uns nicht entmuthigen, sondern nur zu neuem Eifer in diesem Werke anspornen.

Der Kassenbestand zur Zeit der Synode in Galion belief sich auf $274 84; seither wurden eingenommen $2,046 56. Die seitherigen Ausgaben, mit Einschluß einer Summe von $150 00, die ausgeliehen ist, belaufen sich auf $2,026 93. Somit bleiben jetzt als Kassenbestand $294 47.

Während wir darauf aufmerksam machen, daß eine neue Redaktions-Committee zu erwählen ist bei dieser Sitzung der Synode, übergeben wir hochachtungsvoll diesen Bericht.

W. F. Lehmann,
C. Schmid,
J. A. Schulze.

Darauf wurde

Beschlossen, Daß dieser Bericht einer Committee übergeben werde. Der Herr Präsident bestimmte dazu die Pastoren Schmogrow, Her und Hengist.

Die 5. Committee berichtete sodann:

Bericht der 5. Committee.

Ihre Committee berichtet über die ihr übergebenen Documente achtungsvoll, wie folgt:

Nro. 1 sind die Verhandlungen der einundzwanzigsten Sitzung der Westlichen

Districtssynode vom Jahre 1861. Ihre Committee findet darin Nichts, das auf die Allgemeine Synode Bezug hätte.

Nro. 2 sind die Verhandlungen derselben Synode vom Jahre 1862. Auf Seite 15 dieser Verhandlungen findet sich folgender Beschluß:

Beschlossen: — Da es überaus wichtig ist, daß die Geschichte unserer Kirche in Ohio in einer passenden Form unsern Nachkommen gesichert werde, während das nöthige Material noch vorhanden und zugänglich, — daß hiemit die Allgemeine Synode achtungsvoll gebeten sei, Anstalten zu treffen, eine solche Geschichte baldmöglichst in passender, dauerhafter Form in deutscher und englischer Sprache herauszugeben.

Ihre Committee stimmt diesem Beschlusse vollkommen bei, und schlägt vor, daß diese Synode eine Committee ernenne, bestehend aus je einem Gliede jedes Districtes, deren Pflicht es sein soll, Material zu sammeln, und einen Entwurf der Geschichte unserer Kirche in Ohio der Allgemeinen Synode vorzulegen.

Nro. 3 sind die Verhandlungen des Nördlichen Districtes der Allgemeinen Synode vom Jahre 1861. Als Anhang zu diesen Verhandlungen finden wir einen Entwurf einer Kirchen-Ordnung, welche von jenem District als Vorlage zur Annahme für diese Synode ausgearbeitet wurde.

Ihre Committee findet diese Kirchenordnung empfehlenswerth.

Nro. 4 sind die Verhandlungen derselben Synode vom Jahre 1862. Wir finden in derselben zwei Punkte auf diese Synode bezüglich, über welche jedoch andere Committeen zu berichten haben.

Nro. 5 sind die Verhandlungen des Südlichen Districtes, in welchen Nichts von Wichtigkeit auf diesen Körper Bezughabendes vorkommt.

Nro. 6 sind die Verhandlungen des Oestlichen Districtes von 1861, worin ebenfalls Nichts vorkommt, worüber wir hier zu berichten hätten.

Nro. 7 sind die Verhandlungen desselben Districtes von 1862. Auf Seite 12 finden wir eine Beschwerde des Pastor Nuoffer gegen den Herausgeber des Lutheran Standard, sowie auch gegen die Redactions-Committee der Lutherischen Kirchenzeitung. Die Synode beschloß, bei dieser Sitzung der Allgemeinen Synode dahin zu wirken, daß dem Pastor Nuoffer Gerechtigkeit widerfahre.

Zweitens finden wir eben daselbst die sonderbaren Worte: „Eine lang anhaltende „Unterredung fand statt, doch zeigte es sich, daß Liebe zur Ohio Synode beinahe ganz „das Uebergewicht hatte."

Auch bestimmte jene Synode eine Committee, die mit dem Directorium und der Allgemeinen Synode darüber in Correspondenz treten sollte, daß doch möglichst bald alles aus unsern Anstalten entfernt werden möge, wodurch „Entfremdung zu den Dingen gehören möge, die da waren und nicht mehr sind."

Ihre Committee schlägt darüber Folgendes vor:

Da nun keine Klagen von der Committee des Oestlichen Bezirkes über diese Punkte weder persönlich noch schriftlich vorgelegt worden sind, und die Sache zu gravirend ist, um mit Stillschweigen übergangen zu werden, so sei hiemit

Beschlossen, Daß die Klage, soweit sie aus den Verhandlungen hervorgeht, nun erwogen, und den betreffenden Personen Gelegenheit gegeben sei, sich gegen dieselben zu vertheidigen.

Nro. 8 sind die Verhandlungen des Englischen Districtes von 1861. Auf Seite 8 finden wir, daß dieser District der Weisung der Allgemeinen Synode vom Jahre

1860 in der Angelegenheit des Herrn Past. Henkel leider noch nicht nachgekommen ist.

Die von jener Synode gefaßten Beschlüsse sind folgende:

„Beschlossen, mit aller Achtung gegen die Brüder der Allgemeinen Synode „und ohne irgend welche Absicht Pastor Henkels Betragen, über welches geklagt wird, „zu billigen: so lehnt diese Synode jede fernere Verfügung über diese Sache ab."

„Beschlossen, Daß wir ernstlich gegen den Tadel, den diese Synode erhalten „hat, protestiren, lediglich weil wir in Uebereinstimmung mit unsern bestehenden Ge„setzen gehandelt haben, und weil nach unserer Meinung die Rechte der Prediger die „besondere Beobachtung solcher Gesetze in Fällen wie der vorliegende, erfordern."

Ihre Committee kann nicht umhin ihr Bedauern über solche Beschlüsse auszusprechen, und diesem ehrwürdigen Körper folgende Vorschläge vorzulegen:

1. Beschlossen, Daß die Allgemeine Synode die Pflichtversäumniß ihres früheren Correspondirenden Secretärs J. O. P. Baker, welcher es versäumte, dem Englischen District den Beschluß der Allgemeinen Synode von 1860, welcher jenen Körper ermahnte, die Angelegenheit des Past. Henkel nach der Vorschrift des göttlichen Wortes und kirchlicher Praxis zu ordnen, mitzutheilen, hiemit ernstlich rügt.

2. Beschlossen, Daß diese Synode die Pflichtverletzung und laxe Verfahrungsweise des Englischen Districtes in dieser Angelegenheit hiemit ernstlich tadelt. Denn die Interessen der Kirche fordern es immer, öffentliche Aergernisse zu entfernen. Und Pastor Henkel hat doch sicherlich öffentliches Aergerniß gegeben, und giebt durch seine Verbindung mit einer geheimen Gesellschaft immer noch öffentliches Aergerniß. Solches zu entfernen erfordern die Interessen der Kirche und die Ehre Gottes.

3. Beschlossen, Daß der ehrw. Präses dieser Synode hiemit ersucht wird, den Englischen District, seiner hier gerügten Verfahrungsweise wegen, zu ermahnen, und ihm seine Pflicht nach Gottes Wort und der Praxis der Kirche vorzuhalten.

Achtungsvoll Ihre Committee:

H. Lang,
A. Kleinegees,
S. Bächler,
F. Groth,
Aaron Ohlinger,
C. Kornbaum, jr.

Nachdem der Bericht zur Berathung aufgenommen war, verfügte die Synode darüber, wie folgt:

Nro. 1 wurde angenommen.

Zu Nro. 2 beschlossen, daß die darin genannte Committee bestehen soll aus folgenden Pastoren:

Vom Nördlichen District ..... Pastor Beilharz;
" Englischen " ..... " Wagenhals;
" Westlichen " ..... " Reichert;
" Südlichen " ..... " Borchers;
" Oestlichen " ..... " Dr. Bierdemann.

Ein hier ausgelassener Zusatz zu Nro. 2 (welcher am gehörigen Ort gegeben werden wird) wurde auf den Tisch gelegt, bis über Erziehung verhandelt werden wird.

Nro. 3 wurde auf den Tisch gelegt; —
Nro. 4, 5 und 6 angenommen.
Nro. 7 wurde debattirt.
Vertagt.

Neunte Sitzung.

Dienstag, den 7. October, Nachmittags 2 Uhr.

Dem Beschlusse unter Nro. 7 gemäß vertheidigten sich die Beschuldigten. Darauf wurde

Beschlossen, Daß eine Committee bestimmt werde, um Beschlüsse über diesen Gegenstand vorzuschlagen.

Der Präsident ernannte die Pastoren Groth, Lehrer und Bächler. So war die endliche Beschlußnahme auf die nächste Sitzung verschoben.

Da der Protocollirende Secretär erklärte, daß die Umstände sich so gestaltet haben, daß er morgen früh abreisen müsse, um auf Sonntag seine Gemeinden zu erreichen, so ward

Beschlossen, Daß ihm erlaubt sei, solches zu thun.

Beschlossen, Daß Past. Henzist, aus ähnlichen Gründen, dieselbe Erlaubniß erhalte.

Beschlossen, Daß wir nach dem Abend-Gottesdienste noch eine Sitzung halten. — Vertagt.

Zehnte Sitzung.

Dienstag Abends, nach dem Gottesdienste.

Die obige Committee berichtete, wie folgt:

Committee-Bericht.

Ihre Committee, die bestimmt wurde, um über den Theil des Berichtes der sechsten Committee Beschlüsse vorzulegen, der Bezug hat auf Past. Nuoffers Beschwerde, fühlt sich gedrungen, nach Anhörung der Redactionen unserer Zeitschriften, und besonders nach Anhörung der von Past. Nuoffer an Prof. Lehmann eingesandten öffentlichen Erklärung, folgende Vorschläge zu machen:

1. Beschlossen, Obgleich der Herausgeber des Standard keine wirkliche Anklage gegen Past. Nuoffer vorgebracht, sondern nur angiebt, was der frühere Student Schmidt im Lutheraner publicirt hat, und ihn auffordert, sich von solchem Verdacht zu reinigen, und wir überzeugt sind, daß derselbe durch seine untreue Stellung den Verdacht und die indirecte Beschuldigung wohl verdient; so glauben wir doch, daß mildere Ausdrücke hätten gewählt werden können.

2. Beschlossen, Daß wir der Ansicht sind, daß die Redaction der Kirchenzeitung, indem sie sich weigerte den eingesandten Artikel des Past. Nuoffer in der Kirchenzeitung erscheinen zu lassen, vollkommen recht gethan hat, weil derselbe nicht nur in einem unchristlichen Geiste geschrieben und abgefaßt ist, sondern auch eine Schmähung und Verdächtigung unserer Synode und Anstalten in sich enthält.

3. Beschlossen, Da bis jetzt leider der Allgemeinen Synode durch ihre Constitution das Recht abgeschnitten ist, in solchen Fällen Jurisdiction auszuüben, so müssen wir uns darauf beschränken, den Ehrw. Präsidenten der Oestlichen Districts-Synode aufzufordern, den irrenden Bruder wegen seines unbesonnenen und sündlichen Handelns in dieser ganzen Angelegenheit zur Rechenschaft zu ziehen.

Hochachtungsvoll,

Fr. Groth,
J. G. Lehrer,
S. Bächler.

Dieser Bericht wurde nach reiflicher Besprechung einstimmig angenommen. Vertagt.

Elfte Sitzung.

Mittwoch, den 8ten October, Morgens 8 Uhr.

Die Synode schritt nun zur Berathung über Nro. 8 aus dem Bericht der 3ten Committee.

Nachdem auch dieser Theil des Berichtes reiflich besprochen war, so wurde auch er angenommen; worauf der ganze Bericht angenommen wurde. Darauf kündigte Prof. Worley an, daß er gegen den ganzen 8ten Punkt des Berichts einen Protest einreichen werde.

Dieser Protest lautet, wie folgt:

Der Protest.

Die zwei Glieder der Englischen Districts-Synode, welche hier gegenwärtig sind, während sie vollkommen mit der Allgemeinen Synode übereinstimmen in ihrem Standpunkte in Bezug auf geheime und andere unkirchliche Gesellschaften, und mit derselben glauben, daß kein Christ ohne Sünde zu denselben gehören kann, selbst wenn dies, wie wir es in manchen Fällen finden, nur Unwissenheitssünde sein sollte: fühlen sich doch aus folgenden Gründen gedrungen, gegen die Beschlußnahme der Allgemeinen Synode, die so schweren Tadel gegen den Englischen Distriet ausspricht, feierlichst zu protestiren, nämlich: 1., die ganze Sache, worauf sich vorzüglich bezogen wird, ist endgültig in genannter Districts-Synode abgemacht, und 2., sie glauben, die Englische District-Synode, als solche, sei ungerecht behandelt worden, was wir auch urtheilen mögen in Bezug auf Individuen in derselben.

Hierauf wurde zur Wahl der Directoren für das Seminar geschritten.

Die Pastoren Loy und Gast, und Herrn Peter Obermeyer und W. F. Schroyer von Delaware, wurden auf 6 Jahre erwählt.

Die Pastoren J. A. Schulze und G. Kranz wurden gewählt bis 1864.

Die Pastoren Bächler und Lang, und Herrn Jacob Beck und P. Helsel wurden gewählt bis 1866.

Prof. Lehmann und Pastor Sutter bleiben Directoren bis 1864.

Pastor Wernle legte nun folgenden Bericht des Seminar-Directoriums vor:

Bericht.

Den Beamten des Seminars gereicht es zur Freude, folgenden Bericht der Ehrw. Synode vorlegen zu können: Durch den gnädigen Beistand des Herrn durfte sich die Anstalt in den letzten zwei Jahren eines gesegneten Fortgangs erfreuen. Die Anzahl der Schüler war im Ganzen eine sehr erfreuliche, und dürfen wir zu Gott hoffen, daß dieselbe in dem Grad zunehmen wird, als Mittel zur Erhaltung derselben, da es meistens unbemittelte Jünglinge sind, die sich dem Predigtamt widmen, gesammelt werden. Eine Sache, die den Gliedern der Synode nicht zu oft ans Herz gelegt werden kann.

Seit dem letzten Bericht, der der Synode zu Galion im Jahr 1860 vorgelegt wurde, sind zwölf junge Männer aus der Anstalt getreten, die jetzt im Weinberg des Herrn mit Segen wirken.

Die gegenwärtige Zahl der Seminaristen ist 12, und in den nächsten Tagen werden zwei weitere eintreten.

Herr Prof. Lehmann hat auch in den letzten Jahren mit aller Treue die Pflichten seines mühevollen Amtes erfüllt, wofür seine Zöglinge im Amt und die in der Anstalt unter seiner Aufsicht den besten Beweis liefern.

Nicht genug kann die Synode dem Herrn für die Erhaltung des Mannes, der der Anstalt vorsteht, danken; aber auch nicht genug für seine Erhaltung in der Zukunft bitten.

In Verbindung mit Obigem mache ich die Synode auf folgenden Theil des Berichtes vom Jahr 1860 aufmerksam: Die Kirche bringt diesen Mann in seinen besten Jahren ihr selbst zum Opfer. Unter der Bürde und Arbeit, die er bisher getragen, muß er, kommt nicht bald Abhülfe, unterliegen. Die doppelte Aufgabe als Prediger und Seelsorger einer großen Gemeinde und zugleich als Professor der Anstalt zu lösen, ist für die Kräfte Eines Mannes zu viel. Die Synode hat zu dieser Zeit keine Pflicht deren sie sich so ernstlich zu entledigen verpflichtet ist, als eine Erleichterung seiner Stelle anzubahnen. Daher sollte sie auf Mittel und Wege bedacht sein, diesem Uebelstande bald abzuhelfen. Zwei Lehrer der Theologie sollten nothwendiger Weise am Seminar angestellt sein. Dies erfordert nicht nur die zu sehr taxirte Kraft unsers werthen Prof. Lehmann und die Forderung, die die Kirche an die Anstalt stellt, sondern auch das bessere Gedeihen des Reiches Gottes in unserer Mitte."

Der gnädige Gott breite noch ferner Seine Gnadenflügel über unsere liebe Anstalt aus, und mache dieselbe zu einer reichen Quelle des Segens für unsterbliche Seelen.

Hochachtungsvoll, C. Wernle.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Der Bericht des Schatzmeisters der Erziehungs-Gesellschaft wurde nun verlesen.

Bericht des Schatzmeisters

der Erziehungs-Gesellschaft der Evang. Luth. Synode von Ohio u. a. Staaten

Kassenbestand, zufolge des Berichts am 22. Oktober 1860....	$525 13
Betrag sämmtlicher Einnahme bis zum 27. September 1862..	4,532 93
	$5,058 06
Ausbezahlt nach Anweisung.....	3,783 57
Kassenbestand am 27. September 1862.....	$1,274 49

Dieser Rest besteht in Barschaft $825 61
In Schuldscheinen 448 88
$1,274 49

Schließlich ist noch zu bemerken, daß diese Kasse für Unterricht noch schuldet: $633 01.

J. A. Schulze, Schatzm.

Darauf berichtete die 4. Committee:

Bericht der 4. Committee.

Die Ihrer Committee übergebenen Papiere sind folgende:

1. Der Bericht des Agenten für das englische Gesangbuch unserer Synode.

Ihre Committee fand nach genauer Prüfung der vorliegenden Rechnung den Bericht des Agenten richtig.

2. Der Bericht des Schatzmeisters der Erziehungs-Gesellschaft:

Ihre Committee hat nach genauer Untersuchung, durch Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben, denselben richtig befunden. —

Ihre Committee erlaubt sich, der Synode vorzuschlagen, diese Berichte mit den Verhandlungen abzudrucken.

Achtungsvoll Ihre Committee
C. Wernle,
J. D. Nunemacher,
G. H. Trebel,
Johannes Bundenthal.

Beschlossen, daß der Theil des Berichtes, der sich auf das englische Gesangbuch bezieht, angenommen, und der übrige Theil an die Erziehungs-Gesellschaft überwiesen werde, die sogleich ihre Sitzung halten soll.

Obigem Beschlusse gemäß erscheint nun der folgende Bericht:

Bericht des Agenten

über das Englische Gesangbuch der Allgemeinen Evang. Luth. Synode von Ohio u. a. Staaten.

Einnahmen seit dem 4. November 1860 ..... $191 82
Ausgaben während derselben Zeit 74 84
Kassenbestand am 27. September 1862 ..... $116 98

Hier aber ist zu bemerken, daß eine Schuld von $82 88 (ursprünglich an die Missions-Gesellschaft des Westlichen Distrikts, die dann später dieses Guthaben der Erziehungs-Kasse zukommen ließ) zu entrichten ist, was schon geschehen wäre, wenn nicht eine weitere Auflage des Gesangbuchs bald nöthig würde. Dagegen hat aber das Gesangbuch noch ein Guthaben für verkaufte Copien von $299 80, sowie einen Vorrath von 208 Copien zum Werth von $94 52.

J. A. Schulze, Agent.

Sitzung der Erziehungs-Gesellschaft.

Beschlossen, Daß die Wahl der Beamten jetzt vorgenommen werde.

Diese fiel dahin aus, daß

Prof. Lehmann zum Präsidenten,
Past. Loy zum Vice-Präsidenten,
„ Kranz zum Secretär,
„ J. A. Schulze zum Schatzmeister

erwählt wurde.

Hierauf wurden die Professoren Worley und Schmid und die Pastoren Groth und Schmogrow zu Directoren erwählt.

Hierauf wurde der Bericht der 4. Committee, den Bericht des Schatzmeisters enthaltend, aufgenommen, und dann angenommen. Derjenige Theil des 5. Committee-Berichtes, der an die Erziehungs-Gesellschaft überwiesen worden war, wurde jetzt in Berathung gezogen, nämlich:

Bericht der 5. Committee.

Auf Seite 19 derselben Verhandlung (des Westlichen Districtes von 1862) findet Ihre Committee folgenden Beschluß, sammt Einleitung, den wir der Synode zur Erwägung vorlegen:

„Es wurde ferner darüber geredet, und nachdrücklich hervorgehoben, wie die Liebe „und Dankbarkeit es pflichtgemäß fordern, daß Prediger, die es nächst Gott der Erzie„hungs-Gesellschaft zu danken haben, daß sie sich zum heiligen Predigtamt in ordent„licher Weise haben vorbereiten können, doch auch nach ihren Kräften erkenntlich sein „sollten. — Es wurde deßhalb

„Beschlossen, Daß die Allgemeine Synode ersucht werde, den in Lewisburg „gefaßten Beschluß, die Zurückerstattung von Geldern an die Erziehungs-Kasse betref„fend, in Wiedererwägung zu ziehen."

Beschlossen, Daß dieser Bericht auf den Tisch gelegt werde.

Der von der 1. Committee an diese Gesellschaft überwiesene Bericht wurde zur Berathung aufgenommen, und nach Untersuchung angenommen, nämlich:

Daß die Constitution der Erziehungs-Gesellschaft dahin abgeändert werde bei der nächsten Sitzung, daß sie Ausnahmen in Bezug auf das Alter erlaube.

Ferner wurde zur Abänderung der Constitution

Beschlossen, Daß der Präsident, Vice-Präsident und Secretär der Allgemeinen Synode auch Beamten der Erziehungs-Gesellschaft sein sollen.

Vertagt.

G. Kranz, Secretär der Erziehungs-Gesellschaft.

Zwölfte Synodal-Sitzung.

Mittwoch, den 8. October, Nachmittags 2 Uhr.

Die 2. Committee berichtete:

Bericht der 2. Committee.

Unserer Committee ist eine Vorlage zur Herausgabe eines neuen Katechismus

übergeben worden, in Verbindung mit darauf bezüglichen Verhandlungen des Nördlichen Distrikts. Hierüber berichten wir nun:

1. Daß die Vorlage nicht dem im Protokoll der Synode genehmigten Plane entspricht; — 2. daß die Weitläufigkeit dieser Vorlage kaum dem Zweck eines solchen Lehrbuchs angemessen sein dürfte; — 3. daß wir in solchen Arbeiten Einfachheit, Kürze und möglichst engen Anschluß an unsern alten Katechismus vorziehen; — 4. daß wir den vom Nördlichen Distrikt gebilligten Plan für zweckmäßig halten, vorausgesetzt, daß die Ausführung innerhalb angemessener Schranken gehalten wird; — 5. empfehlen wir, daß diese Synode eine Committee benimme, die bis zur nächsten Synode eine vollständige Vorlage nach dem erwähnten Plan ausarbeite, und zwar zu Anfang der Sitzung vorlege, damit dieselbe gehörig geprüft und ohne viel Zeitverlust zum Druck befördert werden möge.

W. F. Lehmann,
W. Schmogrow,
Fr. A. Herzberger, jr.,
G. F. H. Meiser,
H. Schmidt,
Daniel Worley.

Der Bericht wurde auf- und angenommen. Hierauf ernannte der Präsident folgende Committee, um die Katechismus-Vorlage vorzubereiten: die Pastoren Groth, Prof. Lehmann, Michaelis, Dr. Bierdemann und Prof. Worley.

Past. Lang legte folgenden Vorschlag, die Anstellung eines zweiten theologischen Professors betreffend, vor:

Die große Nothwendigkeit einer zweiten Professur in unserm theologischen Seminar einsehend, deßhalb

Beschlossen, Daß die Mitglieder der Allgemeinen Synode sich hiemit verpflichten, jedes Jahr von 5 bis 10 Thaler in die Seminarkasse einzusenden, um einen zweiten Professor der Theologie in unserm Seminar in Columbus anzustellen, sowie auch den Gehalt des jetzigen Professors besser entrichten zu können, und daß das Directorium des Seminars hiemit ersucht sei, sich für einen passenden Mann für jene Stelle umzusehen, wozu wir dem Directorium die Leitung des heiligen Geistes erflehen.

Angenommen.

Die dritte Committee berichtete wie folgt:

Bericht der 3. Committee.

Ihre Committee berichtet über das ihr übergebene Dokument wie folgt:

Unsere ehrwürdige Nördl. Distrikt-Synode erkannte es auf ihrer letzten Sitzung für ihre heilige Pflicht, sich der amtsunfähigen Pastoren, sowie auch aller Pfarr-Wittwen und -Waisen unseres Synodal-Sprengels thätlich anzunehmen. Sie ernannte deshalb eine, aus 5 Gliedern bestehende Committee, welche die etwaigen Statuten zur Errichtung einer Pfarrer,- Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse entwerfe und zur gefälligen Begutachtung und Annahme der Allgemeinen Synode vorlege. — Die Committee entledigte sich ihres Auftrags, und reichte ihre Arbeit ein, welche nun unserer Committee zur Berichterstattung übergeben wurde.

In Bezug hierauf bietet Ihre Committee der Synode folgende Beschlüsse an:

1. Beſchloſſen, Daß wir uns freuen, daß gedachter Diſtrikt dies gutgewollte und befohlene Werk der Liebe angeregt hat.

In der Vorausſetzung jedoch, daß dieſer Ehrw. Körper augenblicklich nicht bereit ſein dürfte, in dieſer Sache zu handeln, darum

2. Beſchloſſen, Daß dieſelben (die Statuten) mit unſern Verhandlungen gedruckt werden, damit unſere Kirche und Synode zur reiflichen Ueberlegung dieſer Sache Gelegenheit bekommen.

3. Beſchloſſen, Daß auf der nächſten Allgemeinen Synode die Sache zum Abſchluß gebracht werde.

Hochachtungsvoll, Ihre Committee,

John J. Beilharz,
G. Kranz,
Ch. Spring,
Aug. Michaelis,
J. A. Schulze,
Georg Möckel,
Fried. Rührmund.

Der Bericht wurde angenommen, und

Beſchloſſen, Daß die Statuten in der Kirchenzeitung ſowie in den Verhandlungen erſcheinen ſollen.

Bericht der 6ten Committee.

Die Ihrer Committee übergebenen Schriften ſind folgende:

Nro. 1. Verhandlungen des evangel. luth. Miniſteriums von Pennſylvanien von 1862, worin ſie jedoch nichts findet, das auf dieſen Ehrw. Körper Bezug hätte.

Nro. 2. Die letztjährigen Verhandlungen der Union-Synode von Indiana, woraus ſie erſieht:

a. Daß der von der Allgemeinen Synode beſtimmte Delegat zur Union-Synode freundlich aufgenommen und durch ſeine Wirkſamkeit daſelbſt unſer „Lutheran Standard" ſehr warm empfohlen worden iſt.

b. Daß ſie wieder einen Delegaten zu unſerer Synode ernannt hat.

Nro. 3. Ein Brief von dem letztgenannten Delegaten der Union-Synode, Ehrw. Paſtor Henkel, worin er ſein Bedauern ausdrückt, beſonderer Umſtände wegen verhindert worden zu ſein, auf unſerer Synode zu erſcheinen. Indem wir ſelbſt bedauern, Paſtor Henkel nicht in unſerer Mitte zu ſehen, ſo ſchlägt Ihre Committee vor:

a. Daß Ehrw. Prof. D. Worley über ſeine Wirkſamkeit auf der Union-Synode mündlich berichte.

b. Daß wir derſelben unſere Verhandlungen ſchicken.

Hochachtungsvoll,

J. C. Schulze,
J. G. Lehrer,
G. A. Brügel,
Enoch Smith.

Zur Berathung aufgenommen.

Prof. Worley berichtete nun mündlich über den Erfolg seiner Sendung als Delegat zur Union-Synode.

Die 7te Committee berichtete:

Bericht der 7ten Committee.

Die Ihrer Committee übergebenen Papiere sind:

I. Entschuldigungsschreiben von den Pastoren Spielmann, Rothacker, Breitfeld, Weimer, Fetter, Baker, Hordorf, König, Schladermundt, Sutter, Umbaugh, Isensee, Sondhaus, Schiedt, Adam, sen., Löwenstein, Krämer, Reichert, Köberlin, Mayer, Zur Mühlen. Ihre Committee schlägt vor, daß alle entschuldigt werden, und ferner

Beschlossen, daß die abwesenden Brüder alle ernstlich ermahnt seien, künftig der Synode pünktlich beizuwohnen.

II. Ein von Pastor Schiedt schon seit Jahren gehegter, und jetzt wieder ausgesprochener Wunsch, christliche Jünglinge aus Deutschland zu berufen, um für das hl. Predigtamt vorbereitet zu werden. Da Ihre Committee mit der Art und Weise, wie solche Jünglinge aus Deutschland am besten hierher gebracht werden können, nicht bekannt ist, so schlägt sie vor, daß diese allerdings sehr wichtige Sache der Erziehungsbehörde überlassen werde.

III. Eine Erinnerung von Pastor Sondhaus, an den Uebelstand der Gesangbuchs-Verschiedenheit in unsern Gemeinden. Ihre Committee schlägt vor, daß Past. Sondhaus auf einen früheren Beschluß der Synode hierüber, welcher auf Seite 14 der Verhandlungen der Synode zu Galion zu finden ist, verwiesen werde.

IV. Eine Bitte von Past. Schladermundt um Unterstützung der Waisenanstalten zu Zellenople und Germantown durch Gebet und Gaben, begleitet von der Versicherung, daß diese beiden Anstalten nicht nur der Unterstützung bedürftig, sondern auch werth sind. Diese Bitte beherzigend, schlägt Ihre Committee vor, Prediger und Gemeinden auf Jac. 1, 27 aufmerksam zu machen, damit sie darnach thun.

Achtungsvoll Ihre Committee,

Fr. Knape,
J. Dornbirer,
J. Bauch,
G. Heinz,
C. H. Schürmann,

Auf und angenommen.

Hierauf berichtete die 9te Committee:

Bericht der 9ten Committee.

Ihre Committee berichtet achtungsvoll wie folgt:

Das ihr übergebene Document ist der Bericht des Schatzmeisters der Allgemeinen Synode von Ohio und angrenzenden Staaten, von den zwei verflossenen Synodal Jahren. Derselbe wurde untersucht und richtig befunden.

Die Synodal-Kasse hat eine Schuld von $19 19; dagegen sind $10 Counterfeits vorhanden.

Ferner sind in den Händen des Schatzmeisters $8 für auswärtige Mission, worüber die Ehrwürdige Synode verfügen möge.

Ihre Committee schlägt hinsichtlich bewußter $ 10 Counterfeits vor, diese falschen Noten aus der Kasse zu entfernen.

Achtungsvoll,

Ihre Committee:

Ad. Bürkle,
Wm. Ch. H. Lübkert,
H. A. Schmidt,
Geo. Mochel,
Herm. Schaberg.

Beschlossen, Daß die $8 Missionsgeld dem Schatzmeister des Nördlichen Distrikts überwiesen werden, um mit dem übrigen Missionsgelde in seinen Händen abgesandt zu werden.

Bericht der 10ten Committee.

Ihre Committee hat in Händen den Bericht der Redactions-Committee der Luth. Kirchenzeitung, aus welchem hervorgeht, daß der Herr des Weinberges auch diese in Seinem Namen angefangene Arbeit soweit gesegnet hat, daß die Synode sich nicht allein des Bestehens des Werkes zu erfreuen hatte, sondern auch bis Dato ein Reinertrag von $294 77Cts. sich in Händen des Schatzmeisters der Redactions-Committee vorfindet. Auch berichtet genannte Committee über die Zahl der Unterschreiber, welche sich auf 1179 beläuft und bemerkt dabei, daß die Dienstzeit der Redactions-Committee abgelaufen ist, und eine neue bei dieser Sitzung der Synode zu erwählen sei. Anbei sind Ihrer Committee das Schatzmeisterbuch laut Rechnungen zur Durchsicht übergeben worden.

Ihre Committee legt daher der Ehrw. Synode folgende Beschlüsse zur Annahme vor:

1. Da Ihre Committee das Schatzmeisterbuch laut Rechnungen durchgesehen und Alles in seiner Richtigkeit befunden hat, sei es hiemit beschlossen, daß wir als Synode der Redactions-Committee den herzlichsten Dank aussprechen für die treue Verwaltung der Geschäfte, wie auch überhaupt für die gewissenhaft gelöste Aufgabe in der Leitung des Kirchenblattes, indem die Redaction solche Artikel zurückwies, welche der Kirche mehr zum Unheil, als zum Heile derselben nützlich gewesen wären.

2. Die Redactions-Committee hat sich veranlaßt gesehen, ihre Dienste in den verflossenen zwei Jahren dadurch zu belohnen, daß sie sich die Summe per Jahr zueignete, welche die Synode bei ihrer Sitzung in Galion bewilligte, nemlich daß Professor Lehmann $100, Professor Schmid $50, und Pastor J. A. Schulze $150 erhalte. — Ihre Committee schlägt vor:

Beschlossen, Daß die Synode dies Verfahren billige und der Redactions-Committee für die Zukunft jedem Gliede per Jahr zehn Dollars mehr bewilligt werde.

3. Beschlossen, Daß da die Synode hiermit ihre Zufriedenheit mit der Redaction ausgesprochen hat, sei dieselbe auf's Neue bei Sitzung dieser Synode erwählt, das Werk des Herrn unter obiger Vergütung ihrer Arbeit fortzusetzen, wozu ihr Gottes Hilfe und sein reicher Segen angewünscht und erbeten wird.

4. Beschlossen, Daß jeder Pastor und jede Gemeinde es sich angelegen sein lassen sollen, für die Verbreitung der Luth. Kirchenzeitung, wie auch für bekenntnißtreue Leitartikel Sorge zu tragen.

5. Einnahme seit dem 1. Januar 1862	$969	35
Ausgabe „ „ „	674	88
Bleibt Kassenbestand	$294	47

Achtungsvoll, die Committee,

W. Schmogrow,
J. Her,
H. F. T. Hengist,

Angenommen, und

Beschlossen, Daß die Redactions-Committee die Verfügung über den Ueberschuß des Einkommens des Blattes haben soll.

Die alte Aufsichts-Committee über den Lutheran Standard wurde wieder erwählt.

Prof. Lehmann erhielt Erlaubniß, seinen Bericht als Schatzmeister der Capital University dem Protokoll dieser Synode beizufügen. Dieselbe Erlaubniß erhielt auch der Schatzmeister des Seminars.

Beschlossen, Daß der Präsident und Secretär den Gemeinden in und um Woodville, Sandusky Co., Ohio, schriftlich danken sollen für die liebreiche Aufnahme, die wir in ihrer Mitte fanden.

Beschlossen, Daß derselbe Beschluß, der in Galion in Bezug auf den Druck der Verhandlungen gefaßt wurde, auch dießmal gelten soll.

Die Wahl des Ortes der nächsten Versammlung der Allgemeinen Synode fand nun statt.

Pastor Nunewacher legte eine einstimmige Einladung seiner Gemeinde in Canton vor, die auch angenommen wurde. Somit versammelt sich die Allgemeine Synode, D. v., das nächste Mal in Canton, Stark Co., O., in der deutschen, Ev. Luth. Kirche daselbst, und zwar zu der in der Constitution bestimmten Zeit.

Daß Obiges bis zu Ende der 10ten Sitzung also verhandelt, und auch das Uebrige den eingesandten Papieren gemäß niedergeschrieben ist, bescheinigt der

Protocollirende Secretär

M. Loy, Präses. A. B. Bierdemann.

Gottesdienstliche Versammlungen und Predigten.

Am Mittwoch Abend hielt der Hochw. Präsident Loy die Pastoralpredigt über 2. Cor. 4, 1—2.

Am Donnerstag Abend predigte Pastor Beilharz über Synoden. Sein Text war 1. Petr. 5, 2—4.

Am Freitag Abend predigte der Prot. Secretär über Kirchenordnung, — Text 1. Cor. 14, 40.

Am Samstag Nachmittag hielt Pastor Meiser die Beichtpredigt über 1. Cor. 11, 28—29.

Am Samstag Abend predigte Pastor Schmogrow über Kirchenzucht, Text Ps. 50 16. 17.

Am Sonntag Morgen war der Hauptgottesdienst in der 4 Meilen entfernten Landgemeinde, in ihrer großen und schönen Kirche, indem der Pastor loci überzeugt

war, daß die kleinere Stadtkirche die Zahl der Anbeter nicht halten würde. Bald war auch diese große Kirche gänzlich angefüllt, und Viele noch mußten draußen bleiben, obgleich Pastor Herzberger sen. zu gleicher Zeit in der Stadtkirche über Kindererziehung, (Text. Marc. 10, 14—15) predigte.

Die Abendmahlspredigt hielt Prof. Schmid über 1. Cor. 11. 26. Nach der Predigt consecrirte der Pastor loci die Abendmahls-Elemente, und reichte sodann das heilige Abendmahl dem Präses und Protocollirenden Secretär der Synode, worauf diese dasselbe den übrigen Synodalen reichten. Zuletzt bediente der Pastor loci und der Correspondirende Secretär die Gemeinde mit dem heiligen Sacrament. Lange wird unstreitig diese feierliche Gelegenheit bei Synodalen und Gemeindegliedern im Andenken bleiben.

Nachdem wir nun auch dem Leibe nach von den umwohnenden Gemeindegliedern reichlich und gastfrei gespeist, und von denselben nach Woodville zurückgefahren waren, erbaute uns Prof. Lehmann mit einer Erziehungsrede über Joel 2 23, und Abends Präses Ley in englischer Sprache über Röm. 3, 22—23. Am selben Tage predigten zwei Synodalen in Fremont, nämlich Past. Wernle über Luc. 10, 37—43 in deutscher und Past. Nunemacher über 2. Cor. 5, 21 in englischer Sprache. Montag Abend predigte Past. J. C. Schulze über christliche Gemeindeschulen, Text Sprüche Sal. 22 6, und Prof. Lehmann im Schulhause in englischer Sprache über Marc. 9, 24. — Endlich Dienstag Abend predigte Past. Reif über Heiden-Mission. Sein Text war Jes. 52, 7.

Wolle der liebe, treue Gott das so reichlich gepredigte, und fleißig und aufmerksam angehörte Wort noch reichlicher segnen zum Heile vieler unsterblichen Seelen. Amen!

Außer der würdevollen und brüderlichen Haltung der Debatten bei den Sitzungen der Synode zeichnete sich diese Versammlung vorzüglich aus durch den geistlichen Hunger der Gemeinde-Glieder. Denn obgleich oft an zwei Orten zugleich von Gliedern der Synode gepredigt wurde, und obgleich die Methodisten zu derselben Zeit eine vierteljährliche Versammlung in Woodville hielten, so war doch der Raum in der Kirche nie hinreichend, die begierigen Anbeter alle zu halten. Fahret fort, ihr lieben Gemeinde-Glieder in und um Woodville, und nehmt an das Wort aus dem Munde eures treuen Seelsorgers mit eben dem Eifer, mit dem ihr es aus unserm Munde angenommen habt, und der Herr wird euch segnen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

A. B. Bierdemann, Secretär.

Statuten des Pfarrer, Pfarr-Wittwen- und -Waisen-Vereins.

1. Der Name dieser Einrichtung soll sein: „Pfarrer-, Wittwen- und -Waisen-Unterstützungkasse der Allgemeinen evangelisch-lutherischen Synode von Ohio und andern Staaten.

2. Die Allgemeine Synode erwählt für diese Kasse drei Trustees, als Verwaltungs-Committee, zwei aus dem Ministerium und den dritten aus dem Hausstande, die wo möglich in ein und derselben Stadt oder in der Nähe bei einander wohnen und zwar aus einem Vorsitzer, einem Secretär und einem Kassirer bestehen sollen.

3. Die Wahl dieser Beamten findet bei einer regelmäßigen Sitzung statt und

zwar so, daß bei jeder regelmäßigen Sitzung der genannten Allgemeinen Synode die Dienstzeit eines der Beamten endet und eine Ersatzwahl gehalten wird. Bei der Urwahl wird der Vorsitzer auf zwei-, der Secretär auf vier-, und der Kassirer auf sechs Jahre gezählt.

4. Jedes Glied des Ministeriums dieser Synode, gleichviel verheirathet oder nicht verheirathet, macht sich verbindlich zu dieser Unterstützungs-Kasse beizutragen, und zwar als Angeld fürs Erstemal: fünf Dollars, und so lange derselbe Mitglied dieses Ministeriums ist, oder seine rechtmäßigen Ansprüche auf diese Kasse nicht verlieren will, als regelmäßigen Beitrag jährlich drei Dollars zu bezahlen und sich verpflichtet wenigstens jährlich für diese Kasse eine Collecte in seinem Pfarrdistrikt zu erheben und einzuzahlen.

5. Die regelmäßigen jährlichen Beiträge sind pünktlich in dem Zeitraum vom 1. bis 31. Januar jedes Jahr dem Kassirer einzubezahlen, der jedesmal nach Empfang darüber eine Quittung zu geben hat.

6. Der Kassirer hat gewissenhaft darauf zu achten, daß er jederzeit wenigstens einen Vorrath von hundert Dollars baar, zur augenblicklichen Verfügung in der Kasse habe, auch darf er nie und unter keiner Bedingung Gelder aus der Kasse, für eigene oder Privat-Zwecke, entleihen oder verwenden.

7. Ist als Ueberschuß so viel Geldvorrath in der Kasse, daß davon auf Zinsen ausgeliehen werden kann, so hat darüber die ganze Committee zu berathen und zu bestimmen, welche allein die Vollmacht hat, Gelder im Namen dieser Kasse zu verleihen und zwar nur zu dem gesetzmäßigen Zinsfuß, aber solches darf nicht anders als auf Stadtlotten oder Ländereien zur ersten Hypothek geschehen, denn auf Gebäude, Anstalten, bewegliches Besitzthum oder Geschäfte darf aus dieser Kasse nichts verliehen werden.

8. Alle Anforderungen, die Unterstützung aus dieser Kasse beanspruchen, müssen vom Präses der betreffenden Synode, aus deren Verbande sie kommen, unterzeichnet und an den Secretär der Committee gerichtet sein.

9. Volle und rechtmäßige Ansprüche auf Unterstützung hat jede Pfarrers-Familie, deren Hausvater seinen regelmäßigen Beitrag in diese Unterstützungskasse bis zur Zeit der Beanspruchung entrichtet hat.

Zum Ersten, die in der Synode stehenden aber für fernere Amtsführung wirklich unfähig gewordenen Pastoren.

Zum Andern, deren nach ihrem Tode hinterlassene Wittwen, so lange solche Wittwen bleiben, und die Waisen bis zu ihrem vierzehnten Lebensjahre.

10. Alle Unterstützungen, die aus dieser Kasse fließen, dürfen nur in vierteljährlichen Terminen, und zwar den 1. Januar, den 1. April, den 1. Juli und den 1. October verabreicht werden. Der Betrag, wenn und so lange es die Kasse erlaubt, ist für jeden Unterstützung beziehenden Pastor höchstens jedesmal zwanzig Dollars, der Wittwe fünfzehn Dollars und jeder Waise zehn Dollars. Sollte es aber unmöglich sein und der Bestand der Kasse nicht erlauben, so bleibt es der Verwaltungs-Committee überlassen, die Unterstützung nach dem hier Angegebenen verhältnißmäßig zu vertheilen.

11. Sollten Umstände eintreten, wo die Kasse so in Anspruch genommen würde, daß die Ausgaben den Bestand der Kasse überstiegen, so hat solches der Kassirer unverzüglich, durch den Secretär, der ganzen Synode anzuzeigen, die sogleich Anordnungen zu treffen hat, daß dem Mangel abgeholfen werde.

12. Die Unterstützungs-Committee hat bei jeder regelmäßigen Sitzung der Allgemeinen Synode schriftlich Bericht zu erstatten, den derzeitigen Kassenbestand darin anzuzeigen, sowie eine genaue Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben beizufügen, und ist für ihre gehabten Unkosten von der Allgemeinen Synode zu entschädigen. Auch sollen diese Beamten dafür sorgen, die Constitution der Pfarr-Wittwen und Waisen-Unterstützungskasse gesetzmäßig incorporiren zu lassen.

Kassen-Bericht der Capital Universität,

vom 1. Januar 1861 bis 15. September 1862.

Rest in der Kasse am 23. Dezember 1860	$61 30	
Einnahme aus andern Quellen	1,537 02	
Gesammt-Summe		$1,598 32
Gesammt-Ausgaben während derselben Zeit		1,285 31½
Ueberschuß in der Kasse		313 00½
Dazu kommt noch eine Summe, die höchst wahrscheinlich beim Empfang aus Versehen nicht gegen den Schatzmeister angerechnet ward, nämlich		41 38½
Also ganzer derzeitiger Rest in der Kasse.....		$354 39

In allen andern Beziehungen ist der Stand der Kasse derselbe wie am 23. Dezember 1860 berichtet, mit der Ausnahme, daß die Schulden jeder Art ganz abbezahlt sind.

W. F. Lehmann, Schatzm.